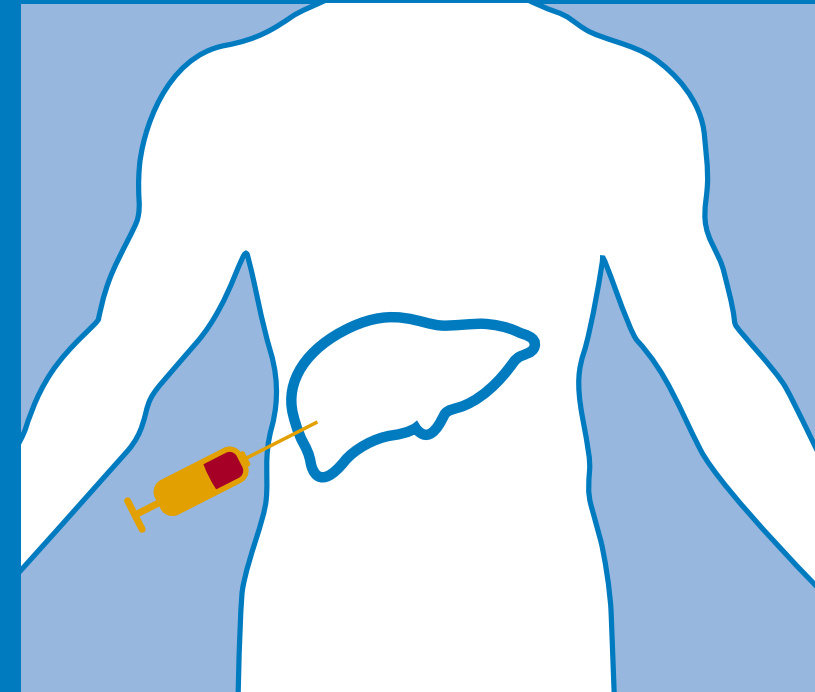


Die Verfassung dieser Informationsbroschüre und die Magendarmliga wird unterstützt von:

Advanced Medical Solutions AG	Norgine AG
Alfasigma Schweiz AG	Olympus Schweiz AG
Bristol Myers Squibb SA	Opella Healthcare Switzerland AG
DesoMedical AG	Permamed AG
Dr. Falk Pharma AG	Reckitt Benckiser (Switzerland) AG
Geberit Vertriebs AG	Sandoz Pharmaceuticals AG
Janssen-Cilag AG	Schwabe Pharma AG
Max Zeller Söhne AG	Takeda Pharma AG
Mositech Medizintechnik AG	Vifor SA
Mylan Pharma GmbH (a Viatris company)	Zambon Schweiz AG
	Zur Rose Suisse AG



Leberbiopsie



Schriftliche Bestellung dieser Broschüre unter:

www.magendarmliga.ch

Diese Broschüre wurde überreicht durch:

Eine Informations-Broschüre der:

Magendarmliga Schweiz

Postfach 7207
3001 Bern
T +41 31 301 25 21
F +41 31 301 25 80
www.magendarmliga.ch

**Schweizerische Gesellschaft
für Gastroenterologie SGG/SSG**

Wattenwylweg 21
3006 Bern
T +41 31 332 41 10
F +41 31 332 41 12
www.sggssg.ch

© Magendarmliga Schweiz, März 2023. Alle Rechte vorbehalten.



Schweizerische Gesellschaft für Gastroenterologie
Société Suisse de Gastroentérologie
Società Svizzera di Gastroenterologia

Leberbiopsie

Warum wird eine Leberbiopsie durchgeführt?

Die Leberbiopsie wird von einem Arzt durchgeführt, um eine unklare Leberkrankheit abzuklären oder um das Ausmass des Leberschadens einer bekannten Leberkrankheit genauer zu bestimmen.

Das gewonnene Lebergewebe wird aufgearbeitet und unter dem Mikroskop beurteilt. Die Zusammenschau der Werte, die im Blut gemessen werden und der Resultate der mikroskopischen Untersuchung, gibt den bestmöglichen Aufschluss über die Leberkrankheit.

Wie ist die Vorbereitung für die Leberpunktion?

Bitte besprechen Sie eine Woche im Voraus mit Ihrem Hausarzt, welche Ihrer Medikamente Sie weiter nehmen können und welche Sie vorübergehend absetzen sollen. Ansonsten kann die Biopsie eventuell nicht durchgeführt werden. Insbesondere sind blutverdünnende und schmerzstillende Medikamente wichtig, weil mit diesen ein erhöhtes Blutungsrisiko bestehen kann. Da Sie für die Untersuchung nüchtern sein müssen, sollten Sie auch die Dosierung blutzuckersenkender Medikamente (Insulin, orale Antidiabetika) mit dem Hausarzt im Voraus festlegen. Bitte nehmen Sie während sechs Stunden vor der geplanten Untersuchung keine feste Nahrung mehr zu sich. Ihre anderen, regulären Medikamente dürfen Sie bis sechs Stunden vor dem geplanten Untersuchungstermin einnehmen.

Wie läuft die Leberbiopsie ab?

Vor der Untersuchung wird häufig am Arm eine Infusion gelegt. Meist wird mit Hilfe des Ultraschalls die geeignete Stelle für die Leberbiopsie festgelegt. Nach örtlicher Betäubung (Lokalanästhesie) der Haut und Muskulatur wird auf der rechten Körperseite zwischen den unteren Rippen eine Nadel eingeführt und aus der darunterliegenden Leber, Gewebe entnommen. Dieser Vorgang dauert nur wenige Sekunden. Nach der Punktion werden Sie während einiger Stunden überwacht. Gelegentlich können leichte Schmerzen auftreten. Bei Bedarf erhalten Sie ein Schmerzmittel.

Was ist nach der Leberbiopsie zu erwarten?

Nach der Biopsie müssen Sie während zwei Stunden auf der rechten Seite auf einem Sandsack liegen um einem Bluterguss vorzubeugen. Während mindestens vier Stunden werden Ihnen regelmässig der Blutdruck und der Puls gemessen. Nach dieser Überwachungszeit wird Ihr Arzt möglicherweise einen Ultraschall durchführen, um eine Komplikation frühzeitig zu erkennen. Sie dürfen danach nach Hause gehen und essen und trinken. Am Untersuchungstag sollten Sie auf sportliche Aktivitäten verzichten. Das Ergebnis der Leberbiopsie wird erst einige Tage später vorliegen, sobald der Pathologe das Gewebe untersucht hat.

Welche Risiken sind mit einer Leberbiopsie verbunden?

Die Untersuchung ist risikoarm. Es kann jedoch trotz grösster Sorgfalt in seltenen Fällen zu Komplikationen kommen. Mögliche Risiken sind: Reizung des Bauchfelles mit Schmerzen, Blutungskomplikation (<1%), Verletzungen der Lunge, der Gallenblase oder des Brustfelles (0.1%). Diese Komplikationen können einen Spitalaufenthalt und sehr selten einen Eingriff oder eine Operation notwendig machen (0,2%).